

Antrag

der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Helga Krismer-Huber, Mag. Georg Ecker, Mag.^a Silvia Moser, Dominic Hörlezeder

betreffend **Jährlicher Bodenbericht an den NÖ Landtag**

Gesunder Boden ist unsere Lebensgrundlage. Bodenschutz ist Natur- und Klimaschutz. Unbestritten ist, dass ökologisch wertvolle Böden erhalten werden müssen, damit sie ihre zahlreichen Aufgaben auch in Zukunft noch erfüllen können. Gesunder Boden ist Voraussetzung, um die Ernährungssicherheit zu gewährleisten. Er ist CO₂ Speicher, Wasserspeicher und somit Hochwasserschutz, bietet die Grundlage für Biodiversität, dient auch als Klimaanlage. Die Klimakrise setzt unseren Böden zu, Hitze und ausgedehnte Trockenperioden gefährden Arten und Lebensräume. Umso wichtiger ist es, gegenzusteuern und auch jene Bodenökosysteme, die in keinem guten Zustand sind, wieder zu kultivieren. Darüber hinaus muss es eines der obersten Ziele sein, die fortschreitende Bodenversiegelung einzudämmen und den von der Bundesregierung angestrebten Zielpfad von netto 2,5ha/ Tag zu realisieren.

Entgegen dieser Intention finden weiterhin zahllose Umwidmungen in den Gemeinden statt, die den Weg für zukünftige Versiegelungen ebnen. Einhergehend mit den spürbaren Auswirkungen der Klimakrise hat sich bei den Menschen aber auch ein verstärktes Bewusstsein um die Bedeutung von Bodenschutz entwickelt. Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden treten immer häufiger gegen neuerliche Bau- und Verkehrsflächenwidmungen auf, um sich für den Erhalt gesunder Ackerböden, ihrer Naherholungszentren und ihrer Lebensqualität einzusetzen.

Um Ziele und Maßnahmen zum Zweck der Erhaltung des Bodens und zum Schutz der Bodengesundheit in Form eines umfassenden Bodenentwicklungsprogrammes erarbeiten zu können, braucht es allem voran eine stringente Datenbasis über niederösterreichischen Boden. Nicht nur der Zustand der Böden in unserem Land ist von Bedeutung, sondern auch das Ausmaß an vorhandene Baulandreserven, an jährlichen Umwidmungen wie auch das Potential für Rückwidmungen und Entsiegelungen.

Ein jährlich zu erstellender NÖ Bodenbericht sollte einen Überblick über die Bodenflächennutzung in Niederösterreich und deren Veränderungen geben. Daten betreffend das jährliche Wachstum bzw. Reduktion von land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen, Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie deren Versiegelungsgrad, ein Überblick über Baulandzunahme und Reduktion von Baulandreserven und vieles mehr soll in einer Gesamtschau eine Grundlage für die landesweite Steuerung und Eindämmung von Bodenverbrauch sein.

Daher stellen die gefertigten Abgeordneten folgenden

Antrag

Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, einen NÖ Bodenbericht zu erstellen und diesen dem NÖ Landtag zur Kenntnis zu bringen. Der NÖ Bodenbericht soll jedenfalls Informationen über die aktuelle niederösterreichweite Datenlage folgender Sachverhalte enthalten:

- Baulandwidmungen aufgeteilt in einzelne Widmungskategorien sowie deren Zunahme zum Vorjahr
- Verkehrsflächenwidmungen sowie deren Zunahme zum Vorjahr
- Grünland-landwirtschaftliche Flächen, deren Zu- oder Abnahme zum Vorjahr geordnet nach Bodenbonitätsstufen
- Grünland-forstwirtschaftliche Flächen, deren Zu- oder Abnahme zum Vorjahr und deren Zustand; wo gab es forstwirtschaftliche Verschlechterungen wie zB. Befall von Borkenkäfer, Pilzen etc., wo Verbesserungen
- Abbau- und Deponieflächen sowie deren Zu- oder Abnahme zum Vorjahr
- Versiegelungsgrad in den einzelnen Widmungskategorien; Versiegelung durch Parkplätze
- Baulandreserven je Gemeinde
- Leerstände in Bauland-Betriebsgebieten und -Industriegebieten

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem UMWELT-AUSSCHUSS zur Vorberatung zuzuweisen.